

„Von Architekten und Baumeistern über Bauherren bis zu Fassadenspezialisten wächst die Bedeutung der Digitalisierung auf allen Ebenen. Die Investitionsprämie bietet Unternehmen die Chance, in Sachen ‚Digitalisierung‘ aufzurüsten. Investitionen in diesem Bereich werden mit einem 14-prozentigen Zuschuss unterstützt.“

Landesinnungsmeister
Anton Rieder



Foto: Ch. Koller

Investitionsförderung: Deadline am 28. Februar 2021

Um die österreichische Wirtschaft in Folge der Corona-Krise zu unterstützen, wird mit der „aws Investitionsprämie“ ein Anreiz für Investitionen geschaffen.

Die aws Investitionsprämie richtet sich an Unternehmen aller Wirtschaftszweige, die von 1. August 20 bis 28. Februar 21 mit Investitionen beginnen. Das bedeutet, dass in diesem Zeitraum erste Maßnahmen gesetzt werden müssen, wie z.B. Bestellungen, Kaufverträge oder ein Baubeginn. Voraussetzung dafür ist ein Sitz oder eine Betriebsstätte in Österreich. Landesinnungsmeister Anton Rieder sieht diese Regierungsmaßnahme als wirksamen Anreiz, um die Wirtschaft zu stärken: „Gerade im Bauwesen sollten Projekte nicht verschoben, sondern zeitnah realisiert werden. Es hängt viel am Bau – nicht nur die Baufirmen, sondern auch zahlreiche vor- und nachgelagerte Branchen leisten bei guter Auftragslage einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung von Arbeitsplätzen und zur Stärkung der Wirtschaft.“ Die Basisprämie beträgt 7 % der Anschaffungskosten, be-



Die aws Investitionsprämie richtet sich an Unternehmen aller Wirtschaftszweige, die im Zeitraum von 1. August 2020 bis 28. Februar 2021 mit Investitionen beginnen.

sonders begünstigt mit 14 % sind Investitionen in den Bereichen Ökologisierung, Life Science und Gesundheit. Ein Beispiel: Ein Tischlereibetrieb investiert € 230.000 in die Vergrößerung der Werkshalle. Zudem wird die bestehende Halle um € 100.000 thermisch saniert und es werden Holzbearbeitungsmaschinen im Wert von € 70.000 angeschafft. Für den Erwerb der Maschinen und die Erweiterungsarbeiten erhält das Unternehmen einen Zuschuss von 7 %. Für die thermische

Sanierung, die in den Bereich „Ökologisierung“ fällt, beträgt die Förderung sogar 14 %. Insgesamt erhält die Tischlerei eine Förderung in Höhe von € 35.000. Zudem werden auch Investitionen in die Digitalisierung mit einem 14-prozentigen Zuschuss unterstützt. „Die Bedeutung digitaler Tools wächst gerade in der Baubranche stetig. Maßnahmen in diesem Bereich sind besonders in Krisenzeiten eine Chance für die Zukunft“, zeigt sich Rieder überzeugt.